

Gottesdienstordnung für September 2018

1. SA 06:30 Muttergottes

2. SO 07:30 22. Sonntag B

3. MO 06:30 hl. Gregor der Große, *Kirchenlehrer*

4. DI 06:30 vom Tag

5. MI 06:30 Requiem

6. DO 06:30 vom Tag

7. FR 06:30 vom Tag/Herz Jesu

8. SA 06:30 MARIÄ GEBURT

9. SO 07:30 23. Sonntag B

10. MO 06:30 vom Tag

11. DI 06:30 vom Tag

12. MI 06:30 Mariä Namen,

13. DO 06:30 hl. Chrysostomus, *Kirchenlehrer*

14. FR 06:30 Kreuzerhöhung

15. SA 09:30 7 Schmerzen Mariä

16. SO 07:30 24. Sonntag B

17. MO 06:30 vom Tag/Hildegard

18. DI 06:30 *Gedächtnis aller Toten der Zisterzienserfamilie*

19. MI 06:30 vom Tag

20. DO 06:30 hll. Andreas Kim u. Gef., *koreanische Märtyrer*

21. FR 06:30 hl. Matthäus, *Evangelist*

22. SA 06:30 Muttergottes

23. SO 07:30 25. Sonntag B / Erntedank

24. MO 06:30 vom Tag

25. DI 06:30 hl. Niklaus von Flüe, *Schutzpatron der Schweiz*

26. MI 06:30 vom Tag

27. DO 06:30 hl. Vinzenz von Paul

28. FR 06:30 vom Tag

29. SA 06:30 hl. Michael u. alle Engel,

30. SO 07:30 26. Sonntag B

1. MO 06:30 hl. Theresia vom Kinde Jesu,

2. DI 06:30 hll. Schutzengel,

3. MI 06:30 vom Tag

4. DO 06:30 hl. Franz von Assisi,

Änderungen vorbehalten

Am Samstag, 15. September wird Bischof em. Wilhelm Schraml mit uns den Gottesdienst feiern.

Unsere Gebetszeiten:

werktags:

05.25 Uhr Laudes
11.30 Uhr Mittagshore
17.00 Uhr Vesper
19.15 Uhr Vigil u. Komplet

samstags:

16.30 Uhr Aussetzung, Anbetung
16.40 Uhr Vesper
17.00 Uhr Rosenkranz

Verantwortlich:

Äbtissin M. Mechthild Bernart OCist
Abteistr. 1 - 94136 Thyrnau

Tel: 08501-939 090 info@kloster-thyrnau.de - www.kloster-thyrnau.de

Das Originalsiegel von Br. Klaus in unserem Kloster



Siegel und Abdruck des Siegels von Br. Klaus von Flüe, 1482.

Am 25. Sept. feiern wir das Fest dieses Schweizer Heiligen. Sein Siegel. befindet sich in unserem Kloster. Hier eine kurze Erläuterung:

Auf den Brief an die Stadt Konstanz am 30. Januar 1482 und wiederum auf das Dankschreiben an Bern vom 4. Dezember 1482 hat Br. Klaus „min eigen insigel trucken lassen“, so sagte er. Leider sind bei beiden Schreiben die Abdrücke verloren gegangen, so dass es keinen Originalabdruck gibt.

Das unzweifelhafte Original besitzt das Zisterzienserinnenkloster in Thyrnau. Ausdrücklich erwähnt wurde es das erste Mal 1844 von Archivar Schneller vom Archiv in Luzern im Geschichtsfreund I, S.290. Das Siegel lag damals beim Stab des seligen Br. Klaus im Kloster Rathausen, so heißt es. Wie es dorthin gekommen war, wussten die Schwestern auch nicht. Aber als das Kloster 1848 aufgehoben wurde, nahmen sie es mit. Der Stab dagegen kam ins Archiv nach Luzern. Auf Umwegen konnten die Schwestern aus dem Kloster Rathausen 1902 in Thyrnau eine neue Heimat finden. Sie brachten als kostbaren Schatz dieses Siegel mit.

Erst während des zweiten Weltkrieges verließ das Siegel das Kloster Thyrnau wieder und suchte Schutz in der Schweiz. Die damalige Äbtissin M. Juliana Meier war eine Schweizerin und hielt über lange Jahre regen Kontakt mit Abt Leodegar vom Benediktinerkloster Engelberg in der Schweiz. Und weil sie meinte, dass der Siegelstempel während des Krieges in der Schweiz besser geschützt sei als in Deutschland, ließ sie ihn im Kloster Engelberg deponieren. 1934 schrieb Abt Leodegar am Fest des hl. Johannes Ev. wegen dieses Stempels: "Den Siegelstempel des seligen Landesvaters Bruder Klaus halte ich als kostbare Reliquie in Ehren und verwahre ihn gut. Möge der Selbige auch Ihnen ein treuer Schützer sein." Nach dem Krieg kehrte dieses Siegel am 12. Oktober 1957 in die Abtei nach Thyrnau zurück. Seitdem wird es hier als kostbare Reliquie verwahrt und verehrt.

Der kleine oben abgebildete Silberstempel misst im Durchmesser 21 mm und besitzt auf der Rückseite einen umlegbaren halbkreisförmigen Griff, der aber durch einen hohen Holzgriff verdeckt ist. Das Siegel zeigt das Brustbild der Mutter Gottes mit dem Kinde und die Umschrift „+ b klaus von flue“.

kloster thyrnau

September 2018

Nr. 152

Pflicht

*Alles, was lebt,
hat seine Aufgaben
und Pflichten
im Leben.*

*Das Wort „Pflicht“
klingt heute eher unangenehm,
weil viele Menschen meinen,
sie sind frei,
wenn sie
keine Bindungen eingehen.*

*Der Mensch findet
erst durch Pflicht,
Verantwortung und Bindung
den Halt und die Sicherheit
im Leben.*

*Wer selber keinen Halt hat,
kann auch anderen
keinen Halt geben.*

Pfr. Elmar Gruber